
Schriftliche Anfrage

des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb

an Landeshauptmann Günther Platter

betreffend:

Einführung eines grenzüberschreitenden, automatisierten Lkw-Leitsystems auf dem Brennerkorridor

Im Juli letzten Jahres endeten Wochen teils heftigen politischen Schlagabtauschs zwischen dem deutschen Verkehrsminister Andreas Scheuer und Tirols Landeshauptmann Günther Platter: Beim Transit-Gipfel in Berlin konnte man sich auf den „10 Punkte-Plan“ verständigen. Dieser sieht verschiedene Maßnahmen mit definierten Zeitplänen vor, durch welche eine deutliche Entlastung des Brenner-Korridors und für die Menschen „auf beiden Seiten der Grenze“ eine Verbesserung erzielt werden sollte.

Der Punkt 3 dieses Plans beinhaltet ein „Intelligentes Lkw-Leitsystem 2.0“¹. Demnach wurde eine enge technische Kooperation, unter anderem durch Einsetzung einer Arbeitsgruppe der Straßeninfrastrukturbetreiber am Brennerkorridor vom Brenner bis München bei der Ausgestaltung eines intelligenten und automatisierten Lkw-Leitsystems (mit Zählsensoren, Software, Schnittstellen und Kommunikation) vereinbart. Ziel sei, die verkehrlichen Auswirkungen in Bayern auf das im Rahmen der Maßnahme unvermeidliche Minimum zu reduzieren und gleichzeitig die Verkehrs- und Versorgungssicherheit in Tirol zu gewährleisten. Mitberücksichtigt sollten dabei auch die Zuleitung (zB.

¹ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190725_OTS0120/transitgipfel-2-10-punkte-programm-im-wortlaut ; abgerufen am 22.04.2020

Information) zu den Bahnverladestellen werden. Die Idee hinter diesem Verkehrsleitsystem ist eine grenzübergreifende Verkehrssteuerung in Echtzeit.

Die Umsetzung dieser Maßnahme wollte man umgehend in Angriff nehmen und die Einführung sollte spätestens im Jänner 2020 erfolgen - Anfang März stand noch in den Sternen wann es hierzu kommen wird².

Auch im türkis/grünen Regierungsprogramm „Aus Verantwortung für Österreich“ wird der Einsatz von intelligenten LKW-Leitsystemen entlang wichtiger Transit-Knotenpunkte (aufbauend auf laufende Bemühungen im Bereich Brenner-München) als bedeutender Bestandteil in der Transitfrage erkannt. Um das Transitproblem zu bekämpfen, wolle Österreich sich proaktiv dafür einsetzen.

Aus Tiroler Sicht werden die Blockabfertigungen so lange bestehen bleiben, bis das neue automatisierte, grenzüberschreitende Lkw-Leitsystem diese nicht mehr notwendig machen, so Landeshauptmann Günther Platter. Das bedeutet weiterhin Staus auf den Autobahnen mit all seinen negativen Begleiterscheinungen.

Der unterfertigende Abgeordnete stellt folgende Fragen:

1. Gibt es die Arbeitsgruppe der Straßeninfrastrukturbetreiber wie zwischen BM Reichhardt, BM Scheuer und LH Platter vereinbart?
 - 1.1. Wenn ja, mit welchem Datum wurde diese Arbeitsgruppe eingesetzt?
 - 1.2. Wenn ja, wie viele Arbeitssitzungen fanden bislang statt?
 - 1.3. Wenn ja, welche Erkenntnisse konnten bislang gewonnen werden?
 - 1.4. Wenn ja, wie wird Öffentlichkeit über diese informiert?
 - 1.5. Wenn ja, welche kommenden Schritte sind geplant?
 - 1.6. Wenn nein, warum gibt es diese Arbeitsgruppe nicht?

² <https://www.tt.com/artikel/16720292/automatisiertes-lkw-dosiersystem-greift-ab-heute>

2. Gibt es ein Ergebnis zum „Intelligenten LKW Leitsystem 2.0“?
 - 2.1. Wenn ja, warum wurde es noch nicht implementiert?
 - 2.2. Wenn nein, worin liegen die Verzögerungen?

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Klutzi'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending from the top of the 'i'.

Innsbruck, am 07. Mai 2020